

Die Erdbeben von 1946

Erinnerung und Vorbereitung auf das nächste Erdbeben im Wallis

Eine Aktionsreihe anlässlich des 75. Jahrestages des letzten grossen Erdbebens in der Schweiz

Am 25. Januar 1946 wurde das Wallis von einem schweren Erdbeben mit einer Magnitude von schätzungsweise 5.8 erschüttert, gefolgt von Nachbeben während des ganzen Frühjahrs, von denen das stärkste am 30. Mai, an Auffahrt, eintrat. Wer erinnert sich 75 Jahre später daran? Die auf Initiative des Interdisziplinären Zentrums für Gebirgsforschung (CIRM) der Universität Lausanne und unter Beteiligung mehrerer Forschungszentren, kantonaler Dienststellen und wissenschaftlicher Vereine lancierte Veranstaltungsreihe soll im Laufe des Jahres 2021 an die damaligen Ereignisse erinnern, eine Bestandsaufnahme der aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse über die Erdbebengefährdung in der Schweiz und den Stand der Prävention vornehmen und die Erinnerung an das Risiko in der Bevölkerung wach halten.

Die Aktionen sind in vier Teile gegliedert:

- ein wissenschaftliches Symposium am Montag, 25. Januar 2021 (online)
- eine öffentliche Konferenz am 28. Mai 2021
- eine Wanderausstellung in verschiedenen Gemeinden des Kantons Wallis
- ein Rundgang in der Stadt Sion und Werkstätten für Jugendliche.

Die Wanderausstellung, der Rundgang und die Werkstätten für Jugendliche sind derzeit aufgrund von Gesundheitsmassnahmen im Rahmen der Covid-19-Pandemie eingeschränkt.

Informationen:

<https://www.unil.ch/seisme1946>

Ein Symposium zur Bestandsaufnahme der seismischen Risikoprävention in der Schweiz am 25. Januar 2021

Am **25. Januar 2021** findet ein **Online-Symposium** über Erdbeben im Wallis statt. Spezialisten für Erdbebenrisiko und Risikoprävention erinnern an die Ursachen und den Verlauf der Erdbeben von 1946 und stellen den Stand der Vorbereitungen des Kantons und der Schweiz für das nächste grosse Erdbeben vor.

Nach einer Eröffnung durch den für die Sicherheit zuständigen Staatsrat, Herrn Frédéric Favre, und den für die Forschung zuständigen Vizerektor der UNIL, Prof. François Bussy, wird das Symposium in zwei Teilen organisiert:

- Prozesse: Drei Referenten erläutern den Stand des Wissens über die seismische Gefährdung in der Schweiz, was die Mechanismen des Erdbebens vom 25. Januar 1946 waren und wie die Geologie das seismische Risiko im Wallis beeinflusst;
- Überwachung und Organisation: Vier Vorträge zeigen, wie sich das Wallis und die Schweiz auf ein seismisches Grossereignis vorbereiten.

Das Kolloquium ist zweisprachig, ohne Simultanübersetzung, aber mit zweisprachigen Projektionen. Es ist nicht nur für Spezialisten gedacht, sondern steht einem breiten Publikum offen.

Informationen, Programm und Anmeldung: <https://www.unil.ch/seisme1946/512-2/?lang=de>

Organisation

Alle Veranstaltungen werden organisiert von:

- Universität Lausanne, Interdisziplinäres Zentrum für Gebirgsforschung (CIRM) und Erdwissenschaftsinstitut
- HES-SO Valais-Wallis
- Pädagogisches Zentrum für Erdbebenprävention CPPS
- Schweizerischer Erdbebendienst, ETH Zürich
- Centre de recherche sur l'environnement alpin CREALP
- La Murithienne, Société valaisanne des sciences naturelles
- Dienststelle für zivile Sicherheit und Militär
- Dienststelle für Wald, Flussbau und Landschaft
- Staatsarchiv Wallis
- Dienststelle für Unterrichtswesen
- Wissenschaft Wallis

Dokumente und Informationen

Website: <https://www.unil.ch/seisme1946>

Poster und Flyer: <https://www.unil.ch/seisme1946/kommunikation/?lang=de>

Programm des Symposiums vom 25. Januar 2021:

<https://www.unil.ch/seisme1946/programm/?lang=de>

Zusätzliche Abbildungen: <https://www.unil.ch/seisme1946/kommunikation/?lang=de>

Kontaktperson:

Emmanuel Reynard, emmanuel.reynard@unil.ch, 079 331 72 44